
Modulhandbuch

Bachelor Erziehungswissenschaft (PO 2006)

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2016/2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Erziehungswissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006) (14 ECTS/LP).....	4
PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation (16 ECTS/LP).....	5
PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006) (14 ECTS/LP).....	7
PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden (14 ECTS/LP).....	9
PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006) (12 ECTS/LP).....	10
PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern (16 ECTS/LP).....	11

2) Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive (18 ECTS/LP).....	13
KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz (18 ECTS/LP).....	16
KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	19
KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	21
KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (18 ECTS/LP).....	23
MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung (18 ECTS/LP).....	25
MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung (4 ECTS/LP).....	28
MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik (18 ECTS/LP).....	30
MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (18 ECTS/LP).....	32
MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (18 ECTS/LP).....	34
PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	36
PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	37
PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement (18 ECTS/LP).....	39
PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006) (18 ECTS/LP).....	40
PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006) (18 ECTS/LP).....	41
PBD-0399: Politische Bildung (18 ECTS/LP).....	42
PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik (18 ECTS/LP).....	45

PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung (18 ECTS/LP).....	48
SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO (18 ECTS/LP).....	50

3) Sozialwissenschaftliche Pflichtmodule Bachelor PO 2006

PSY-3001: Psychologie (18 ECTS/LP).....	51
SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft) (26 ECTS/LP).....	55

4) Erziehungswissenschaftliches Wahlpflichtmodul Bachelor PO 2006

KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (20 ECTS/LP).....	58
MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik (20 ECTS/LP).....	59
PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend (20 ECTS/LP).....	60
PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung (20 ECTS/LP).....	62

Modul PÄD-0044: Grundlagen und Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (PO 2006)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer Matthes, Eva, Prof. Dr.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Grundlagen/Voraussetzungen erziehungswissenschaftlichen Arbeitens Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: benoteter Beteiligungsnachweis
Modulteil: Grundbegriffe und Grundprobleme der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Inhalte: Prüfung: Klausur
Modulteil: Pädagogische Anthropologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2
Inhalte: Prüfung: Klausur
Prüfung Modulteilprüfungen Modul-Teil-Prüfung

Moduleile
Modulteil: Grundformen pädagogischen Handelns Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Modul PÄD-0045: Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptualisierungen des Erziehungsbegriffs in historisch-systematischer Perspektive, Ziele, Normen und Werte in der Erziehung, die pädagogische Beziehung, Erziehungsmittel, Erziehungsstilforschung, zum „Technologiedefizit“ in der Erziehung, moralische Erziehung, gesellschaftliche Bedingungen von Erziehungsprozessen • Konzeptualisierungen des Bildungsbegriffs in historischsystematischer Perspektive, Bildung und Kultur, Allgemeinbildungskonzeptionen, gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen • Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorien und –forschung, Sozialisationsinstanzen, Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der Gender- und der ethnischen Perspektive sowie der Identitätsbildung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Inhalte: Prüfung: Klausur		
Modulteile		
Modulteil: Erziehungs- und Bildungstheorie - Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		

Modulteil: Sozialisationstheorie

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Sozialisationstheorie - Vertiefung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0046: Geschichtliche und gesellschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung (2006)		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Inhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungslinien des pädagogischen Denkens im 18., 19. und 20. Jahrhundert • Sozialgeschichte der Erziehung unter Berücksichtigung der Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung • Geschichte und Gegenwart von schulischen und außerschulischen Erziehungs- und Bildungseinrichtungen • Das Verhältnis von Erziehung, Bildung, Gesellschaft und Politik in historischer und systematischer Perspektive 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Kontext		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Modulteile		
Modulteil: Geschichte und Gegenwart institutionalisierter Erziehung und Bildung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jährlich nach Bedarf WS oder SS		
SWS: 2		
ECTS/LP: 6		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
BA Grundlagenmodul 5: Die Ganztagschule. Grundlagen - Entwicklungen - Perspektiven. (Seminar)		
<p>Der in den letzten fünfzehn Jahren bundesweit realisierte Auf- und Ausbau der Ganztagschulen hat die deutsche Schullandschaft tiefgreifend verändert. Inzwischen ist der Anteil der Ganztagschulen an allen deutschen Schulen von rund 16% im Jahr 2002 auf annähernd 59% im Jahr 2013 gestiegen. Angesichts dieser Zahlen wird bereits von dem „Auslaufmodell“ Halbtagsschule und einem „Paradigmenwechsel im deutschen Schulsystem“ (StEG-Konsortium 2010) gesprochen. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung soll in dem Seminar die aktuelle Situation der Ganztagschule in den Blick genommen und den Fragen nachgegangen werden, welche Konzeptionsmerkmale sie charakterisieren, welche Formen dieses Schulmodells zu unterscheiden sind, welche bildungspolitischen und pädagogischen Erwartungen mit ihr verknüpft werden, welche (empirischen) Befunde zu ihrer ‚Wirkung‘ vorliegen und vor welche neuen Anforderungen sie die Lehrkräfte und das weitere pädagogische Personal stellt. Literatur: Coelen, Thomas/Stecher,... (weiter siehe Digicampus)</p>		

Modulteil: Geschichte von Erziehung und Bildung in gesellschaftlich-kultureller Perspektive

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0047: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden		ECTS/LP: 14
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbezogene Einführung in grundlegende Forschungsmethoden: Beobachtung, Befragung, Experiment, Evaluation, Verfahren der Inhaltsanalyse (Biografieforschung, Hermeneutik, Diskursanalyse, Ideologiekritik) • Grundkenntnisse in beschreibender und schließender Statistik, Fähigkeit zur Interpretation und Bewertung statistischer Auswertungen in der Literatur und zum Einsatz sowie zur Auswertung von Fragebogenuntersuchungen • Begleitete Planung und Entwicklung eines (kleinen) Forschungsprojektes in Kleingruppen 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in qualitative und quantitative Forschungsmethoden unter Berücksichtigung der Wissenschaftstheorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteile		
Modulteil: Quantitative Erhebungs- und Auswertungsverfahren in der Erziehungswissenschaft Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Anwendung ausgewählter Forschungsmethoden Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0048: Pädagogische Basiskompetenzen (2006)		ECTS/LP: 12
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Didaktische Konzeptionen, Lehr- und Lernplanung, Lehr- und Lernformen • Grundlagen pädagogischer Gesprächsführung, pädagogisch relevante Kommunikationstheorien und –modelle, Reflexion zum Selbst- und Fremdverstehen (z. B. Fallanalysen) • Gruppenbildungsprozesse, Klein- und Großgruppenmethoden 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Lehren und Lernen in pädagogischen Handlungsfeldern		
Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis		
Modulteil: Pädagogische Gesprächsführung		
Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Modulteile		
Modulteil: Gruppenleitung		
Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0049: Orientierung in pädagogischen Berufsfeldern		ECTS/LP: 16
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Theorien der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter, historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens, der Heterogenität von Sozialisationsverläufen, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen von Kindheit und Jugend, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Grundlagen und Theorien der Bildung und Sozialisation im Erwachsenenalter, historische und gesellschaftliche Aspekte, pädagogische Handlungsfelder und Institutionen der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, aktuelle Forschungsschwerpunkte • Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen: Grundfragen der Kunst- und Musikpädagogik, Theorien und Praxen, Intentionen und Funktionen, Begründungsmuster und Strukturmerkmale kunst- bzw. musikpädagogischen Handelns, Arbeits- und Berufsfelder außerschulischer Kunst- und Musikpädagogik 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Einführung in die Pädagogik der Kindheit und Jugend – Vertiefung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2		

Modulteil: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung – Vertiefung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Kunst und Musik in pädagogischen Prozessen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul ETH-0050: Bildung in religionspädagogischer Perspektive		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Naurath wiss. MitarbeiterIn/AssistentIn		
Inhalte: Bildungstheorien und didaktische Modelle in Geschichte und Gegenwart • Begriffsklärung von „Bildung“, unterschiedliche Interpretationen des Bildungsbegriffs • Theologische Aspekte von Bildung und Didaktik in historischer und aktueller Perspektive • Anthropogene, und soziokulturelle Voraussetzungen (religiöser) Lernprozesse • Grundwissen über psychologische und soziologische Forschungsmethoden und Ergebnisse • Grundwissen über verschiedene Aspekte von Lernprozessen (beteiligte Personen u.v.m.) • Unterrichtsforschung in sozialwissenschaftlicher Perspektive • Ethische Themen • Interreligiöse Lernprozesse • Bibeldidaktik		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls „Bildung in religionspädagogischer Perspektive“ ist es, Einblicke in das Bildungsverständnis und die Genese des Bildungsbegriffs aus Sicht der Religionspädagogik zu erlangen. Dabei wird ein Überblick über das Verständnis und verschiedene Modelle von Bildung und Didaktik in Gegenwart und Geschichte gegeben. Ferner werden Beiträge zur systematischen Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse geboten. Dabei geht es nicht darum, das „Handwerkszeug“ für derartige Prozesse zu liefern, vielmehr sollen die komplexen Faktoren, die hier eine Rolle spielen, identifiziert werden und unterschiedliche Folgerungen erörtert werden. Vertiefend werden zudem mögliche Inhalte religiöser Lernprozesse multiperspektivisch erarbeitet.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: - Regelmäßige Teilnahme - Referat und Hausarbeit bei Seminaren/Klausuren bei Vorlesungen
Angebotshäufigkeit: alle 4 Semester i. d. R.	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung: Bildung als religionspädagogische Grundkategorie (Vorlesung) Sprache: Deutsch
Modulteil: Einführung: Didaktik religiösen Lebens (Vorlesung) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundfragen der Bibeldidaktik (Vorlesung) <p>„Zur Bibel motivieren“ nennt Gerd Theißen sein 2003 erschienenes Konzept einer ‚offenen‘ Bibeldidaktik, mit dem er sich vorrangig an Religionslehrkräfte wendet und postuliert, dass erwiesenermaßen weniger die Kinder als vielmehr die Erwachsenen motivierende Impulse zur Begegnung mit der Bibel bräuchten. Diesen Gedanken aufgreifend soll in der Bibeldidaktik-Vorlesung beides in den Blick kommen: eigene Zugänge zu biblischen Texten und Möglichkeiten didaktischer Umsetzung im Kontext religiöser Bildung (im vorschulischen Bereich, im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung). Hierbei ist festzustellen, dass es in den letzten Jahren viel Bewegung in der Bibeldidaktik als zentralem Thema der Religionspädagogik gab: Neben die eher kognitiv-reflektierenden Zugänge sind stärker emotional-erfahrungsorientierte Ansätze getreten, die durch eine Fülle an</p>

kreativer Methodik das Repertoire religionspädagogischen Handelns bereichern. Insofern ist für diese Vorlesung eine Theorie-Praxis-Reflexion... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Methoden religiösen Lernens (Vorlesung / Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

(Inter)Religiöse Bildung an außerschulischen Lernorten (Seminar)

Das alltägliche Klassenzimmer zu verlassen und sich auf den Weg zu machen, setzt bei den Schülern und Schülerinnen Motivation, Offenheit und Interesse frei – so die Erfahrung von Exkursionen, die oft - wie empirische Forschungen zeigen - nachhaltigere und damit effektivere Lernerfolge bewirken. Insbesondere im Kontext des interreligiösen Lernens sind dialogorientierte Phasen und die Schaffung von Begegnungsorten von hoher Relevanz. Aus diesem Grund wollen wir uns in diesem Seminar auf den Weg machen und insbesondere mit dem Schwerpunkt des interreligiösen Lernens am Beispiel des Judentums dialogische Begegnungen ermöglichen. In der Theorie wird das Seminar getragen von religionsdidaktischen Erwägungen zum Sinn, Aufbau, Durchführung und Reflexion zu Exkursionen als methodischem Element im Religionsunterricht, religionswissenschaftlichem Lernen zum Thema Judentum, Bedeutung des Erinnerungslernens und der Friedenspädagogik als Leitmotiv des interreligiösen Lernens. Die verbindlichen Exku... (weiter siehe Digicampus)

Die Lernwerkstatt als Ort interreligiösen Lernens (Seminar)

Lernwerkstätten sind an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis angesiedelt. Religionspädagogische Theorien werden hier auf konkrete Praxisfelder hin konkretisiert; die praktische Umsetzung und Umsetzbarkeit wird wiederum theoriegestützt reflektiert. Dies dient der Entfaltung und Weiterentwicklung einer eigenen didaktischen Kompetenz, die eine Schlüsselqualifikation für das berufspraxisorientierte Handeln darstellt. In diesem Seminar werden Lernmaterialien für verschiedene interreligiös relevante Themen religionsdidaktisch und –methodisch erarbeitet und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung gestellt. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik in den Mittelpunkt stellt, um schülerorientiert die Praxistauglichkeit von Lernmaterialien zur Interreligiosität zu prüfen und zu optimieren.... (weiter siehe Digicampus)

Ethische Themen im Religionsunterricht (Seminar)

Wir beschäftigen uns im Seminar sowohl mit sozialem ethischen wie auch individualetischen Themen im RU und fragen dabei je nach schülerorientierten Zugangsmöglichkeiten. So bietet sich beispielsweise das jugendkulturelle Phänomen Selfie nicht nur als Zugang zu ethischen Fragestellungen im RU an. Stattdessen lassen sich daran elementare Fragen wie existentielle Dimensionen, aber auch moralische Aushandlungsprozesse entdecken, die zum ethischen wie anthropologischen Nachdenken herausfordern. Darüber hinaus schauen wir nach gemeinsamen Schnittfeldern mit dem Ethikunterricht und erarbeiten, ob und inwiefern sich die Bearbeitung ethischer Themen im RU und EthU unterscheiden.

Lernwerkstatt Interreligiöse Bildung. Erarbeitung methodischer Zugänge (Seminar)

Wie der religionsdidaktische Zugang am Beispiel von Lernwerkstätten (insb. der Universität Passau/ Katholische Theologie) zeigt, sind die gemeinsame Erarbeitung von Lernmaterialien auf der Basis von dialogischen Projekten mit VertreterInnen anderer Religionen von hoher und langanhaltender Relevanz. Wir wollen ausgehend von einem religions-kooperativen Ansatz (vgl. Mokrosch/ Gennerich) verschiedene interreligiös relevante Themen religionsdidaktisch und –methodisch erarbeiten und damit Bausteine zum Aufbau der Lernwerkstatt im Friedenspädagogischen Zentrum für Interreligiöse Bildung (Fripzip) erarbeiten und für die unterrichtliche Praxis zur Verfügung stellen. Intendiert ist damit ein Theorie-Praxis-Transfer, der innovative Lernformen der Religionsdidaktik in den Mittelpunkt stellt, um schülerorientiert die Praxistauglichkeit von Lernmaterialien zu prüfen und zu optimieren.... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung: Religionspsychologische und religionssoziologische Bedingungen religiöser Lernprozesse (Vorlesung / Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Kompetenzorientierung im Religionsunterricht der Grundschule (Seminar)

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 ist der LehrplanPLUS in allen vier Jahrgängen der Grundschule verpflichtend eingeführt. Wie verändert die Kompetenzorientierung den Religionsunterricht? Welche Chancen eröffnet das neue Konzept? Welche Kompetenzen brauche ich als Religionslehrkraft, um weiterhin guten Unterricht konzipieren zu können? Gemeinsam werden wir im Seminar mögliche Jahresplanungen entwickeln, sowie lebens- und glaubensrelevante Anforderungssituationen und Lernwege finden. Dabei soll die Rolle als Lehrperson ebenso in den Blick genommen werden wie Methoden und Sozialformen, die den Religionsunterricht bereichern.

„Vater unser im Himmel...“ – Gebet im Religionsunterricht (Seminar)

Das Thema „Gebet“ unterrichten – theologisch fundiert und pädagogisch durchdacht; mit Schülerinnen und Schülern beten – so dass es dem Kontext angemessen ist; selbst beten – und authentisch davon erzählen können... Diese und weitere Themen werden wir im Seminar miteinander diskutieren und erproben.

Modulteil: Themenseminar: Themen religiösen Lernens (Seminar)

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Kirchenjahr als Thema des Religionsunterrichts (Seminar)

„Puh, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten ... ja, was feiern wir denn da eigentlich genau?“, so oder ähnlich könnte – die meist nicht laut ausgesprochene – Frage bei nicht wenigen Studierenden, LehramtsanwärterInnen, ReferendarInnen aber durchaus auch bei LehrerInnen lauten. Dieses Seminar möchte christlichen Festen auf den Grund gehen und die bisweilen vergessenen Bedeutungen einzelner Kirchentage (wieder) in Erinnerung rufen bzw. ins Bewusstsein rücken. Neben theoretischen Antworten und Überlegungen zum Kirchenjahr werden auch unterrichtspraktische Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt und kritisch hinterfragt. Dabei sollen sowohl der Lehrplan wie auch die Religionsbücher durchleuchtet werden.

Grundthemen der Religionspädagogik (Seminar)

Das Seminar bietet einen Überblick über zentrale Schlüsselfragen der Religionspädagogik in Vergangenheit und Gegenwart sowie über die Geschichte des Religionsunterrichts. Zudem werden zentrale Probleme des Religionsunterrichts und der Didaktik diskutiert – unter anderem, indem entsprechende Prüfungsfragen der vergangenen Jahre exemplarisch und argumentativ behandelt werden.

Themen des Lehrplans: Jesus Christus - Gott wird Mensch (Seminar)

Selbstverständlich ist ‚Jesus Christus‘ ein zentrales Thema des evangelischen Lehrplans aller Schularten. Nichtsdestotrotz fällt es vielen Religionslehrkräften schwer, über die ethische Dimension des Menschen Jesus hinaus auch die christologischen Themen des Glaubens – z.B. anhand der neutestamentlichen Wunder oder der Auferstehung – zu unterrichten. Was bedeutet dieses christliche ‚Skandalon‘, dass Gott Mensch geworden ist, dass Gott in einem Kind zur Welt kam? Welche Bedeutung hat die so genannte Zweinaturenlehre für den Religionsunterricht? Wie kann man die christliche Gottesvorstellung im interreligiösen Dialog einbringen? In diesem Seminar wollen wir uns zunächst Zeit nehmen, uns mit den eigenen Fragen zur Christologie zu beschäftigen, um von hier aus didaktische und methodische Möglichkeiten im Religionsunterricht der Grund-, Mittel- und Realschule sowie des gymnasialen Unterrichts zu reflektieren bzw. selbst zu entwerfen.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Bildung in religionspädagogischer Perspektive

Modul-Teil-Prüfung

Modul KTH-6301: Modul 10: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul Glauben, Leben, Handeln – Fundamente christlicher Existenz		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Inhalt:</i> Aufbau, Umfang, Entstehungskontexte der biblischen Bücher, Kulturelle Bedeutung der Bibel</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Inhalt:</i> Überblick über Glaubens- und Umgangsweisen des Menschen mit dem Göttlichen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Inhalt:</i> Grundaussagen des christlichen Glaubensbekenntnisses in systematisch-theologischer Reflexion (vorzugsweise mit einem Schwerpunkt aus der Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre, Ekklesiologie oder Eschatologie)</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Inhalt:</i> grundsätzliche Geschichtlichkeit des Christentums, exemplarische Behandlung zentraler Themen aus der Alten, der Mittleren oder der Neuen Kirchengeschichte wie z.B. das Staat-Kirche-Verhältnis, Entwicklung kirchlicher Strukturen und Lebensformen, Kirchenspaltungen und Konfessionsbildungen</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Inhalt:</i> Der Begriff christlicher Ethik, Das Gewissen als subjektive Seite der Moral, Der ethische Anspruch und seine Begründbarkeit.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Einleitung ins Alte/ Neue Testament (AT/NT) <i>Ziel:</i> Erschließung der biblischen Grundbotschaft anhand zentraler Texte Wissen um die Relevanz und Aktualität biblischer Texte</p> <p>Grundbegriffe von Religion und Christentum (Fundamentaltheologie) <i>Ziel:</i> Kenntnis und Verständnis religiöser Artikulationsformen</p> <p>Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) <i>Ziel:</i> Exemplarische Einführung in einen zentralen Teilbereich christlicher Dogmatik</p> <p>Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (Kirchengeschichte) <i>Ziel:</i> Vermittlung von Grundkenntnissen der Kirchengeschichte, Befähigung zur Beurteilung historischer Sachverhalte</p> <p>Grundkurs Ethik (Moraltheologie) <i>Ziel:</i> Befähigung zur argumentativen Begründung christlicher Sittlichkeit</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.</p>		
<p>Voraussetzungen: Studium Bachelor Erziehungswissenschaft nach PO 2006</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester</p>
<p>SWS: 10</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

Modulteile
Modulteil: A) Einleitung ins Alte /Neue Testament (AT/NT) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einleitung in das Alte Testament (Vorlesung) Diese Vorlesung führt in die Literatur des ersten Teils der christlichen Bibel, des Alten Testaments, ein. Sie vermittelt Grundkenntnisse über Entstehung und Aufbau des Alten Testaments sowie über zentrale Inhalte der atl. Bücher. Schwerpunkte der Vorlesung sind die "Allgemeine Einleitung" (Kanonsgeschichte, Textgeschichte), der Pentateuch (Gen-Dtn) sowie die Geschichtsbücher. Die Veranstaltung kann im Freien Bereich des Lehramtes (LPO 2012) ausschließlich für das Lehramt "Katholische Religionslehre"-Didaktikfach (FB-GsDF-kre-01; FB-HsDF-kre-01) eingebracht werden. Für alle anderen Freien Bereiche ist eine Anerkennung nicht möglich. Einleitung in das Neue Testament (Vorlesung) Diese Vorlesung bietet einen Gesamtüberblick über die Entstehungs- und Überlieferungszusammenhänge des neutestamentlichen Kanons und seiner Schriften. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung von Inhalt, Aufbau und Entstehung ausgewählter neutestamentlicher Schriften. Ziel dieser Vorlesung ist es, die neutestamentlichen Schriften als historische Glaubenszeugnisse genauer zu bestimmen und ihre theologische Akzentuierung aufzuzeigen und einzuordnen.
Modulteil: B) Grundbegriffe von Religion und Christentum (FTh) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Gott - Offenbarung - Kirche (Kurs)
Modulteil: C) Christliche Rede von Gott und Mensch (Dogmatik) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Die Initiationssakramente: Eingliederung in Christus? (Seminar) Die Zahl der Taufen ist rückläufig, die Beteiligung der Gemeinde an den Feiern der Initiationssakramente in der Regel eher spärlich. Nicht wenige Gläubige halten die Feier der Taufe, der Firmung und der feierlichen Erstkommunion eher für Familienfeiern, denn für eine Feier der Kirche. Wissen wir, was wir da feiern? Die drei Initiationssakramente, Taufe, Firmung und Eucharistie bilden eine thematische Einheit und begründen für den Christen sein rückhaltloses Hineingekommensein in Christus. Im angekündigten Seminar wird unter Berücksichtigung der gegenwärtigen pastoralen Situation wie auch der konfessionellen Unterschiede dieses Grunddatum christlicher Existenz aus dogmatischer Perspektive eingehend untersucht.
Modulteil: D) Zentrale Themen der Christentumsgeschichte (KG) Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kirchengeschichtliches Grundwissen I (Vorlesung) In den ersten Jahrhunderten der Christentumsgeschichte ist es zu grundlegenden, die christlichen Kirchen bis heute prägenden Entwicklungen und Entscheidungen gekommen, deren historische Kenntnis für ein sachgemäßes Verständnis der eigenen Tradition in der Gegenwart unerlässlich ist. Die Vorlesung zeichnet zunächst die entscheidenden Stationen des Weges des Christentums von einer jüdischen Splittergruppe zur spätantiken Staatsreligion nach, sodann die frühmittelalterliche Entwicklung hin zu einem christlichen Kaiserreich. Darüber hinaus werden sozialgeschichtliche Aspekte des Phänomens „Christianisierung“, die Geschichte der frühmittelalterlichen Missionierungen sowie zentrale Aspekte spätantiker und frühmittelalterlicher Identität, Frömmigkeit und Lebensführung thematisiert.
Modulteil: E) Grundkurs Ethik (Moral) Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Moraltheologie (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

Prüfung

KTH-6301 Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Modul KUN-0044: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Schwerpunkt in der künstlerischen Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0045: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f II		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstwissenschaften

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumspädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul KUN-0046: Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M10f III		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Gestalten mit Medien oder Spielformen**

Sprache: Deutsch

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Gestalten im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Modulteil: Grundlagen der Kunstdidaktik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen oder Museumpädagogik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Prüfung

Kunstpädagogik - Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul MRM-0074: Bildung für nachhaltige Entwicklung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Armin Reller PD Dr. Claudia Schmidt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung • Grundlagen verwandter Disziplinen (von Umweltethik, Ressourcengeographie bis Umweltmanagement) • Umweltgeschichte • Von der Umweltbildung zur "Bildung für nachhaltige Entwicklung" • Pädagogische Vermittlungskonzepte von Nachhaltigkeit • Praktische Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten 		
Lernziele/Kompetenzen: Das Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit dem Konzept der „Nachhaltigkeit“ vertraut zu machen, das auf Basis aktueller Problemfelder in Wirtschaft, Öffentlichkeit und Privatleben stetig an Bedeutung gewinnt. Dabei stellt insbesondere die Vermittlung der komplexen Inhalte eine große Herausforderung dar, da nicht nur interdisziplinäres Wissen zusammengeführt, sondern dieses auch für die unterschiedlichsten Zielgruppen aufbereitet werden muss. Konkret steht deshalb neben der interdisziplinären Zusammenarbeit, vor allem mit dem Institut für Geographie sowie mit externen Partnern, die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Vermittlungskonzepten im Zentrum. Das Modul soll den Studierenden die Möglichkeit geben, sich neben einer Profilierung im eigenen Fachbereich aus anderen Disziplinen Grundlagenwissen anzueignen und in ihren zukünftigen Berufsfeldern als Multiplikatoren für nachhaltige Entwicklung tätig zu sein.		
Bemerkung: Das Vertiefungsmodul umfasst fünf Modulteilbereiche bzw. Lehrveranstaltungen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung "Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 2. Seminar "Konzepte für nachhaltige Entwicklung" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Wintersemester) 3. Seminar "Stoffgeschichten" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 4. Seminar "Nachhaltiges Handeln" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) 5. Seminar "Humanökologie" (Pflicht; 2 SWS; Angebot nur im Sommersemester) Anmeldungspflicht: Für die Teilnahme an den Modulveranstaltungen ist eine Anmeldung über Digicampus erforderlich.- Bitte beachten Sie die offiziellen Anmeldefristen!		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Wahlpflichtmodul im Rahmen des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften mit der Voraussetzung der erfolgreichen Teilnahme in Bestandene Orientierungsprüfung (M1 und M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen mit mindestens "ausreichend" (4,0): <ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Beteiligungsnachweis und Essay oder Klausur • Seminare: Beteiligungsnachweis, mündliche Präsentation und schriftliche Hausarbeit
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester

SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Lehrformen: Vorlesung		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
ECTS/LP: 2		
Lernziele:		
Die Studierenden erhalten einen allgemeinen Überblick über ressourcenspezifische und interdisziplinäre Fragestellungen und erwerben die Fähigkeit den Einsatz und Umgang von Ressourcen im Kontext der Nachhaltigkeit zu beurteilen (Kritikalität).		
Inhalte:		
<p>Das rapide Bevölkerungswachstum, die zunehmende Industrialisierung wirtschaftlich aufstrebender Länder sowie die Konsumgewohnheiten wohlhabender Gesellschaften führen mit der derzeitigen Wirtschaftsweise zu massiven ökologischen, sozioökonomischen und politischen Veränderungen, deren Ausmaße mittlerweile globale Dimensionen erreicht haben. Dies betrifft vor allem die starke Nachfrage nach Ressourcen und Energie, deren Verfügbarkeit oftmals begrenzt ist.</p> <p>Angesichts dieser vielfältigen Herausforderungen gilt es zukünftig Lösungskonzepte und Handlungsoptionen zu entwickeln, deren Komplexität nur durch eine interdisziplinäre Herangehensweise zu bewältigen ist. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Vorlesung mit der Frage, wie zukünftig ein nachhaltiger und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen erreicht werden kann und welchen Beitrag die unterschiedlichen Fachdisziplinen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften etc. hierzu leisten können und müssen.</p>		
Literatur:		
<ul style="list-style-type: none"> • Böschen, S.; Reller, A.; Soentgen, J.: Stoffgeschichten - Eine neue Perspektive für transdisziplinäre Umweltforschung. GAIA 13 (2004), Nr. 1. S. 19 - 25. • Haas, H.-D.; Schlesinger, D. M.: Umweltökonomie und Ressourcenmanagement. Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Darmstadt, 2007. • Jäger, J.: Was verträgt unsere Erde noch? Wege der Nachhaltigkeit. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • Meadows, D. H., Meadows, D. H.; Randers, J.: Grenzen des Wachstums: das 30-Jahre-Update. Hirzel. Stuttgart, 2009. • Rogall, R.: Nachhaltige Ökonomie. Ökonomische Theorie und Praxis einer Nachhaltigen Entwicklung. Metropolis-Verlag. Marburg, 2009. • Reller, A; Marschall, L.; Meißner, S.; Schmidt, C. (Hrsg.): Ressourcenstrategien. Eine Einführung in den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. WBG-Verlag. Darmstadt, 2013. • Schmidt-Bleek, F.: Nutzen wir die Erde richtig? Die Leistungen der Natur und die Arbeit des Menschen. Fischer-Verlag. Frankfurt a. M., 2007. • von Hauff, M.; Kleine, A.: Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. München, 2009. 		
Prüfung		
Ressourcenstrategie - Bildung für nachhaltige Entwicklung		
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten		

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Konzepte für nachhaltige Entwicklung Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Stoffgeschichten Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Nachhaltiges Handeln Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Modulteil: Humanökologie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4</p>
<p>Prüfung Bildung für nachhaltige Entwicklung Seminar, mündliche Mitarbeit/Präsentation und schriftliche Hausarbeit</p>

Modul MUK-0075: MuK-Modul für EWS: Grundlagen der Medienbildung		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Wolfgang Bösche Tanja Kranawetleitner, M.A.		
Inhalte: Die Einführungsvorlesung gibt einen Überblick über Themenfelder der Medienpädagogik und Medienbildung und besonders der Mediendidaktik innerhalb dieses Bezugsfelds. Es werden interdisziplinäre Bezüge u.a. zur Psychologie, den Medienwissenschaften und der Erziehungswissenschaft aufgezeigt. Neben einer systematischen Einführung zu Begriffen, historischer Entwicklungen und Diskussionsfeldern der Mediendidaktik im Kontext von Medienbildung werden ausgewählte Perspektiven in den jeweiligen Sitzungen vertieft. Dazu gehören die Themen Medienkompetenz und -bildung, Mediensozialisation, Medienerziehung, ELearning, Didaktik, Lehren und Lernen mit Medien, Social Web, Wissensmanagement. Hierbei wird angestrebt exemplarisch ein möglichst breites Anwendungsfeld aufzuzeigen, das sich auf unterschiedliche Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren) und unterschiedliche Bildungsbereiche (außerschulische Bildungsorganisationen, Schule, Hochschule, Weiterbildung, Unternehmen) im Feld von Medien und Kommunikation bezieht.		
Lernziele/Kompetenzen: Medienpädagogische, -didaktische und -technische Fachbegriffe identifizieren, reproduzieren und erklären; ausgewählte theoretische Konzepte aus den Bereichen (Medien-)Pädagogik, (Medien-) Didaktik und digitale Medien paraphrasieren und interpretieren sowie mit Beispielen versehen; Kategorisierungsschemata kennen und anwenden; Fragestellungen und Perspektiven der Medienpädagogik/-didaktik und den digitalen Medien erschließen und vergleichen; Lernstrategien für das Studium kennen, verstehen und anwenden.		
Bemerkung: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Onlineanmeldung zur Lehrveranstaltung über Digicampus, zur Prüfung in STUDIS		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Medienpädagogik kann ab dem Wintersemester 2015/16 nicht mehr NEU belegt werden! Sie können also nur noch Ihr bereits begonnenes Modul beenden, dieses aber nicht mehr neu beginnen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulgesamtprüfung mit mind. ausreichend (4,0)
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Vorlesung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Lernen und Lehrern mit Medien Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		

Modulteil: Wahlveranstaltung: Medienpädagogik

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**Didaktisches Design für virtuelle Welten (DIM-0002 & PÄD-0062) (Seminar)**

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei zeitgleicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Die Anmeldung für die Vorlesung erfolgt über die Veranstaltung "Anmeldung Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" für EWS-Nebenfach Medienbildung". Die Verbesserung von Lehren und Lernen durch den Einsatz und die Gestaltung von Medien ist Aufgabe des Didaktischen Designs. Dabei werden Lehr-Lernszenarien entworfen, gestaltet, umgesetzt und erprobt sowie ggf. angepasst. Im Rahmen des Seminars erfolgt zunächst eine einführende Thematisierung von Lerntheorien/-paradigmen, lernpsychologischen Grundlagen, didaktischen Modellen und Fragen der (virtuellen) Betreuung und Zusammenarbeit beim Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen in Form von E-Learning und Blended Learning. Im Anschluss stehen Serious Games im Zentrum. Neben den theoretischen Hin... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Digitale Medien im Bildungskontext (DIM-0002 & PÄD-0062) (Seminar)

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei zeitgleicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Die Anmeldung für die Vorlesung erfolgt über die Veranstaltung "Anmeldung Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" für EWS-Nebenfach Medienbildung". Behandelt werden Lernmodelle/-paradigmen, lernpsychologische Grundlagen (Kognition, Emotion, Motivation, soziale Interaktion) und Theorien zum Einsatz digitaler Medien zur Gestaltung von Wissens- und Lernumgebungen. Im Fokus stehen auch Werkzeuge und Techniken für die Konzeption aber auch der Analyse und Evaluation digitaler Medien im Bildungskontext; Methodische Hilfsmittel für die Medienkonzeption; Theoretische Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltgesetze, Gestaltungselemente, Normen und Zertifizierungen der Gebrauchstauglichkeit von Bildungsmedien.... (weiter siehe Digicampus)

Medienbildung & Mediensozialisation (DIM-0002 & PÄD-0062) (Seminar)

WICHTIG für Studierende des EWS-Nebenfachs Medienbildung: Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist nur bei zeitgleicher Teilnahme an der Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" möglich. Die Anmeldung für die Vorlesung erfolgt über die Veranstaltung "Anmeldung Vorlesung "Einführung Digitale Medien im Bildungskontext" für EWS-Nebenfach Medienbildung". Kinder und Jugendlichen wachsen in einer mediatisierten Welt auf. Medien durchdringen fast alle Lebensbereiche und sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Das Seminar beschäftigt sich mit der Fragestellung, welche Rolle spielen Medien in der Kindheit, in der Pubertät? Wie nutzen Kinder und Jugendliche Medien? Dabei spielt die kompetente Mediennutzung eine wichtige Rolle. Was wird unter "Medienkompetenz" verstanden und welche Möglichkeiten gibt es Medienkompetenz zu fördern und zu ermitteln? Dabei wird die Aktive Medienarbeit als Methode handlungsorientierter Medienpädagogik genauer unter die Lupe genommen und in praktis... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**10j-A Modulteilprüfung: Einführung in die Mediendidaktik und Medienpädagogik**

Klausur

Prüfung**10j-B Modulteilprüfung: Lernen und Lehren mit Medien**

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Prüfung**10j-C Modulteilprüfung: Wahlveranstaltung Medienpädagogik**

Modul-Teil-Prüfung, Portfolio, Hausarbeit, Projektarbeit in schriftlicher Form

Modul MUP-7007: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Musikpädagogik		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleitechniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendung)		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch		
ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei jedem Modulteilsegment

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7008: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Kindheit und Jugend		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Praxis Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Rhythmik und Percussion Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Volkslied) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleit techniken (z. B. Populäre Musik) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen) Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Didaktik Populärer Musik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		

Modulteil: Geschichte Populärer Musik

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfungen in allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7009: Musikpädagogik – Vertiefungsrichtung Erwachsenenbildung/Weiterbildung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Künstlerischer Einzelunterricht (Gesang, Instrument)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Projektarbeit		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Rhythmik und Percussion		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Grundlagen		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Volkslied)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Schulpraktisches Instrumentalspiel: Begleittechniken (z. B. Populäre Musik)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikpädagogik/-didaktik		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Grundlagen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Medien im Musikunterricht (Anwendungen)		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Musik-Medien		
Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		

Modulteil: Ensembleteilnahme (Collegium Musicum)

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 2

Prüfung

Modulteilprüfung bei allen Modulteilsegmenten

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0052: Interkulturelle Pädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Wiebke Waburg		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Einführung in die Interkulturelle Pädagogik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Modulteil: Theoretische Ansätze und empirische Studien Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung</p>

Modul PÄD-0053: Erlebnispädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Moduleilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung: Erlebnispädagogische Grundlagen und Initiativübungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 und Gruppe-2 (Seminar) Seminarinhalt: Initiativübungen und Problemlöseaufgaben sind ein wichtiges Medium in der Erlebnispädagogik. Im Seminar lernen Studierende verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Initiativübungen und Problemlöseaufgaben planen, durchführen und reflektieren. M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Übung) M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar) Seminarinhalt: Initiativübungen und Problemlöseaufgaben sind ein wichtiges Medium in der Erlebnispädagogik. Im Seminar lernen Studierende verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Initiativübungen und Problemlöseaufgaben planen, durchführen und reflektieren. M10.1A + HFSP0-24a-W-EP + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Erlebnispädagogik: Allgemeine Grundlagen, Geschichte und Methoden (Vorlesung)
Moduleil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika inkl. vierwöchigem Praktikum und Praktikumsbericht Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: M10.1F Reflexionstermin Praktikumsmodul BacEWS-ZFM3-EP- Praktikumsmodul - PÄD-0033(2Reflexion) (Seminar) Das Praktikumsmodul dient der Einführung, Begleitung und Reflexion des (erlebnis-)pädagogischen Praktikums. Teil 1 (Einführung) muss vor dem Praktikum absolviert werden. Hier werden wichtige Fragen zu Praktikum, Praktikumsstellen etc. sowie verschiedene Fragen zum eigenen Kompetenzprofil beantwortet. Teil 2 (Reflexion) wird nach dem geleisteten Praktikum absolviert. Hier sollen Praktikumseinrichtung, Aufgaben, Erfahrungen, Reflexionsmethoden etc. vorgestellt, diskutiert und reflektiert werden.
Moduleil: Kolloquium Sprache: Deutsch

Modulteile
<p>Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen I: Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>FB-EP-B-a, Erlebnispädagogische Kompetenz, Di, 10:00-12:00, HrSa, Bous (Vorlesung) FB-EP-B-b, Erlebnispädagogische Kompetenz, Di, 12:00-14:00, HrSa, Bous (Seminar) M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Gruppe-1 (Seminar) M10.1B + BacEWS-ZFM3-EP-1 Einführung in die Geschichte, Theorie und Methoden der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Seminar)</p>
<p>Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen I: Hochseilgarten (Grundlagen, Techniken) und Problemlöseaufgaben oder Teamübungen Sprache: Deutsch</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-1 und Gruppe-2 (Seminar) Seminarinhalt: Initiativübungen und Problemlöseaufgaben sind ein wichtiges Medium in der Erlebnispädagogik. Im Seminar lernen Studierende verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Initiativübungen und Problemlöseaufgaben planen, durchführen und reflektieren.</p> <p>M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-2 (Übung)</p> <p>M10.1A/C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Initiativübungen und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik Gruppe-3 (Seminar) Seminarinhalt: Initiativübungen und Problemlöseaufgaben sind ein wichtiges Medium in der Erlebnispädagogik. Im Seminar lernen Studierende verschiedene Übungen in diesem Bereich und ihre theoretischen Grundlagen kennen. Sie erleben entsprechende Aufgaben und ihren Bedeutungsgehalt. Sie können Initiativübungen und Problemlöseaufgaben planen, durchführen und reflektieren.</p> <p>M10.1C + BacEWS-ZFM3-EP-1 Das Medium Hochseilgarten und Problemlöseaufgaben in der Erlebnispädagogik, Gruppe A (von 9:00-14:00Uhr) und Gruppe B (von 9:00-14:00Uhr) und Gruppe C (Übung) Das Medium Hochseilgarten ist ein spannendes und interessantes Medium in der Erlebnispädagogik. Es wird höchstmögliche Sicherheit bei schnell- und größtmöglichem Kick geboten. Die Studierenden lernen das Medium im Rahmen von Vorstellung, Einkleidung und verschiedenen Parcours und Übungen kennen.</p>
<p>Modulteil: Erlebnispädagogische Kompetenzen II: Erlebnispädagogische Theorien und Modelle Sprache: Deutsch</p>
<p>Modulteil: Erlebnispädagogische Praxiskompetenzen II Handlungsfeld Wasser, Handlungsfeld Klettern, Handlungsfeld Stadt, Handlungsfeld Natur und Wald Sprache: Deutsch</p>
<p>Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung</p>

Modul PÄD-0054: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführungsseminar: Bildung für zivilgesellschaftliches Engagement		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 4		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und kleine Hausarbeit		
Modulteil: Projektarbeit (praktischer, wissenschaftlicher und sozialer Baustein)		
Sprache: Deutsch		
SWS: 6		
ECTS/LP: 6		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Projekttagbuch		
Modulteil: Abschluss: Projektpräsentation und Projektbericht		
Sprache: Deutsch		
SWS: 2		
ECTS/LP: 8		
Inhalte: Prüfung: Projektbericht und Abschlusspräsentation		
Prüfung		
Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0055: Gesundheitspädagogik (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 8		
Modulteil: Praxis- und Forschungsfelder der Gesundheitspädagogik Sprache: Deutsch SWS: 4 ECTS/LP: 10		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung oder Hausarbeit oder Klausur		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0056: Internationalität Erziehungswissenschaftlicher Theorie und Forschung (Erasmus) (2006)		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Eva Matthes		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jährlich SWS: 6 ECTS/LP: 12		
Inhalte: Nicht benotete Teilnahme an den Seminaren		
Modulteil: Vertiefung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulteilprüfung Modul-Teil-Prüfung		

Modul PBD-0399: Politische Bildung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Theorien der politischen Sozialisation • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls Politische Bildung ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?
Modulteil: Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Hochwasserschutz als Aufgabe europäischer Richtlinienpolitik (Seminar) Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung des Hochwasserschutzrisikomanagements im Kontext der generationenübergreifenden Herausforderung „Nachhaltigkeit“ und der damit verbundenen Querschnittsaufgabe

der Bildung für nachhaltige Entwicklung. BNE spiegelt sich in der Politischen Bildung u.a. am Prinzip der Partizipation wider und wird im Seminar in einen engen Zusammenhang mit der Frage der Demokratieentwicklung gestellt, da die Gestaltung der Gesellschaft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung nur gelingen kann, wenn dieser Prozess von der Bevölkerung als eigene Aufgabe wahrgenommen wird. Dies erfordert neben einer Kultur der Teilhabe auch eine Erweiterung der Demokratiekompetenz sowie eine Re-Politisierung der Debatte – damit jede(r) Einzelne die gesellschaftlichen Entwicklungen als gestaltbar erleben kann. Ferner hat sich gezeigt, dass gerade im Hochwasserschutz die europäische Dimension immer wichtiger geworden ist und das Thema „Hochwasserschutz“, als reales gesellschaftliches... (weiter siehe Digicampus)

Curriculare Anforderungen in der politischen Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien (Hauptseminar)

Die curricularen Anforderungen in der politischen Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien ergeben sich zunächst aus der bildungspolitischen Vorgabe der „Ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung“ (KMK 2008/2015) und der Verordnung zur „Ausgestaltung der inhaltlichen Prüfungsanforderungen für die Erste Staatsprüfung im Fach Sozialkunde (Kerncurricula) in Bayern“ (Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2009). Die Auslegung und Konkretisierung dieser Richtlinien erfordert jedoch auch eine Auseinandersetzung mit politikdidaktischen Grundlagen und Zielvorstellungen, zu denen u.a. die „Anforderungen an nationale Bildungsstandards für den Fachunterricht in der Politischen Bildung an Schulen“ (GPJE 2004), das Modell der "Politikkompetenz" (Detjen et al. 2012) und der „Perspektivrahmen Sachunterricht“ (GDSU 2013) gehören. Vor dem Hintergrund dieser übergeordneten bild... (weiter siehe Digicampus)

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar wird so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente zur Analyse von Präkonzepten (z.B. in Form von Concept Maps) konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Politik / Politische Bildung - Erziehung nach Auschwitz heute (Hauptseminar)

Das Seminar befasst sich mit grundlegenden und aktuellen Themen im Spannungsfeld von Politik und Politischer Bildung, wobei sowohl fachwissenschaftliche als auch didaktische und methodische Aspekte zum Tragen kommen, die in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten und weiteren politikdidaktischen Handlungsmustern (Diskussion, Debatte, simulative Verfahren etc.) behandelt werden. In Verbindung mit der politischen Bildung nimmt das Thema der Bewältigung der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen sowohl in der historischen Bildung als auch in den Lehrplänen aller Schularten in Bayern einen breiten Raum ein. Somit stellt dieses einen wichtigen interdisziplinären Querschnittsbereich im Fächerverbund Geschichte/Politische Bildung dar. So wie im Grundgesetz die Erfahrungen des Nationalsozialismus als Prinzipien einer moralisch verantworteten Demokratie entfaltet wurden, so kann aus der „Erziehung nach Auschwitz“ ebenso eine Bildung zu den universell gültigen Menschenrechten abgeleitet und e... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung an deutschen Auslandsschulen (Seminar)

Das deutsche Auslandsschulwesen ist sehr heterogen. Unter dem Dach des Auswärtigen Amtes existieren mehr als 140 Deutsche Schulen rund um den Globus, die sich an das deutsche Schulsystem anlehnen, Anlaufpunkt für deutsche Schülerinnen und Schüler im Ausland sein sollen, aber auch einen hohen Anteil nichtdeutscher Schülerinnen und Schüler aufweisen und insbesondere den Auftrag haben, deutsche Kultur und Bildung in den jeweiligen Gastländern zu vermitteln. In all diesen Schulen findet Politische Bildung statt, jedoch auf sehr unterschiedliche Art und Weise. In diesem Seminar sollen diese Strukturen unter Berücksichtigung der regionalen Gliederung der Schulen nach kulturellen Abgrenzungsmöglichkeiten entsprechend des UNESCO-Schemas betrachtet werden. Im Zentrum stehen dabei die entsprechenden Lehrpläne (Auslandsschulen und nationale

Curricula), Lehrbücher und Schlüsselbegriffe der Politischen Bildung. Dies geschieht unter der Einbeziehung internationaler Studien, um die Ergebnisse domänen... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Medien der Politischen Bildung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Diagnostizieren von Lernvoraussetzungen und adaptives Unterrichten zum Thema Nachhaltigkeit in der politischen Bildung (Seminar)

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzpte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland und Europa werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar wird so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente zur Analyse von Präkonzepten (z.B. in Form von Concept Maps) konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden.... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginns: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehramter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspek... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0399 A Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur

Prüfung

PBD-0399 B Grundlagen und Aufgabenfelder der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Prüfung

PBD-0399 C Methoden und Medien der Politischen Bildung

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PHI-0020: M10n: Philosophische Ethik		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen. M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: Bestandene Orientierungsprüfung (M1, M4)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: M 10n-A Einführung in die Philosophie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: M10n A: Allgemeine Methoden des philosophischen Denkens und der Textanalyse an prominenten Textbeispielen. Einführung in das philosophische Denken oder ein anderes einführendes Seminar.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (NF/HF) - Kurs 1 (Proseminar) Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen und zu denken? Wie gehe ich überhaupt an einen philosophischen Text heran? Im Seminar werden Ausschnitte aus philosophischen Klassikern bis hin zur Moderne gelesen und interpretiert. Ziel ist, sowohl einen ersten, möglichst breiten Überblick über philosophiegeschichtliche Epochen und systematische Fächer der Philosophie zu gewinnen als auch grundlegende Arbeitstechniken zu erlernen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Texterschließung, darüber hinaus gibt es Hinweise zu philosophischen Hilfsmitteln, zur Literaturrecherche, zur Erstellung von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten. Die Veranstaltung hat Einführungscharakter und richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (BA Hauptfach, Nebenfach, andere Module, NICHT Grund-/Haupt-/Mittelschullehramt). Alle Texte werden im Digicampus bereitgestellt. **** Die Plätze werden in der ersten Sitzung endgültig vergeben. Falls Sie keinen Platz erhalten haben, kommen S... (weiter siehe Digicampus) Einführung in das philosophische Denken (NF/HF) - Kurs 2 (Proseminar) Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen und zu denken? Wie gehe ich überhaupt an einen philosophischen Text heran? Im Seminar werden Ausschnitte aus philosophischen Klassikern bis hin zur Moderne gelesen und interpretiert. Ziel ist, sowohl einen ersten, möglichst breiten Überblick über philosophiegeschichtliche

Epochen und systematische Fächer der Philosophie zu gewinnen als auch grundlegende Arbeitstechniken zu erlernen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Texterschließung, darüber hinaus gibt es Hinweise zu philosophischen Hilfsmitteln, zur Literaturrecherche, zur Erstellung von Hausarbeiten und dem Halten von Referaten. Die Veranstaltung hat Einführungscharakter und richtet sich an Studierende in den ersten Semestern (BA Hauptfach, Nebenfach, andere Module, NICHT Grund-/Haupt-/Mittelschullehramt). Alle Texte werden im Digicampus bereitgestellt. **** Die Plätze werden in der ersten Sitzung endgültig vergeben. Falls Sie keinen Platz erhalten haben, kommen S... (weiter siehe Digicampus)

Kant und das Recht der Lüge (Seminar)

Kant gilt als rigoroser Vertreter des absoluten Lügenverbots. Ein Recht auf die sogenannte "Notlüge", etwa um den Freund vor einem Mörder zu retten, wird abgelehnt. Ein Teil des Seminars befasst sich mit Kants Schrift "Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu lügen." (1797) und ihrer Interpretation, z.B. durch moderne Interpreten wie C.M. Korsgaard. Zugleich wird aber versucht, die gesamte Diskussion in einen breiteren Kontext zu stellen. Wir sehen uns hierzu sowohl Positionen zur (Not)lüge aus der antiken und mittelalterlichen Tradition an als auch Texte der Gegenwartsphilosophie. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Bildnachweis: Bocca della Verità - Sandra Schmidt / pixelio.de

Philosophie der Menschenrechte. Begriff, Begründung, Anwendungsfelder (Seminar)

Terrorismus aus Perspektiven der Philosophie: Habermas und Derrida (Seminar)

Europa könne »einen wesentlichen Beitrag zur Zukunft des internationalen Rechts leisten«, so Derrida, da es aufgrund seiner reichen und schmerzhaften Erfahrungen hinsichtlich der Verhältnisse zwischen Politischem und Theologischem seit der Epoche der Aufklärung u.A. in der Lage sei, Gastfreundschaft in eine zukünftigen Demokratie zu entwickeln. Habermas hingegen begreift Terrorismus als eine sehr extreme Form einer an sich doch therapierbaren Kommunikationsstörung - Derrida zeigt sich gegenüber derartigen Erwartungen skeptisch. Offenkundig nämlich folge der den Terrorattacken antwortende sogenannte »Krieg gegen den Terrorismus« einer Logik der Autoimmunisierung, die die Ursachen des »Bösen«, das eliminiert werden sollte, eher begünstige. Hat sich andererseits der mit dem Ereignis des 11. September verknüpfte Terrorismus nicht überhaupt nur dank der modernen Medien, vor allem des Fernsehens, in der Weise inszenieren können, in der er das getan hat? Der von Giovanna Borradori herausgege... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: M 10n-B Allgemeine Ethik

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n B: Überblick über Grundlagen der allgemeinen Ethik (Grundbegriffe, Handlungstheorie, Normbegründung) und Befähigung zum sachgerechten Umgang mit ethischen Begriffen und Argumentationen.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundtexte der abendländischen Ethik: Mittelalter (Thomas von Aquin) und Neuzeit (Kant, Mill) (Vorlesung)

Die Vorlesungsreihe fragt nach dem Beitrag der abendländischen Ethik zu einer künftigen Weltkultur, indem sie systematische Zugänge zu zentralen Quellentexten dieser Tradition zu erschließen sucht. Im Werk des Thomas von Aquin, Hauptvertreter der im 13. Jahrhundert neu gegründeten europäischen Universitäten, laufen zunächst alle wesentlichen Lehrtraditionen der antiken und frühmittelalterlichen Ethik zu einer umfassenden Synthese zusammen, die zugleich den Boden für die weitere Entwicklung bereitet. Mit dem Beginn der Neuzeit orientiert sich die philosophische Ethik sodann an den wissenschaftlichen Idealen der Aufklärung, die einerseits die Vernunft als Prinzip aller Moralität begreift, andererseits aber auch die empiristische Auffassung entwickelt, dass wertende Urteile ihren Ursprung maßgeblich in menschlichen Gefühl haben. Kant weist auf die Problematik beider Ansätze hin, da man mit einem rationalistischen Ansatz leicht in einen lebensfernen moralischen Perfektionismus gerät, während... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die enorme Dynamik der Entwicklung führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten einer traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der moderne gesellschaftliche Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die sich inzwischen weithin zwischen den Themenfeldern der Allgemeinen Ethik und der Angewandten Ethik als eigenes Themenfeld etabliert hat, indem sie einerseits Grundansprüche menschlicher Verantwortung auf die Praxis moderner Gesellschaften hin konkretisiert und andererseits den Diskursen der Angewandte... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: M 10n-C Quellentexte der Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 6

Inhalte:

M10n C: Befähigung zum Umgang mit einschlägigen ethischen Quellentexten unterschiedlicher Epochen und Gattungen

Prüfung

PHI-0020 M 10n-A Einführung in die Philosophie

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Prüfung

PHI-0020 M 10n-B Allgemeine Ethik

Modul-Teil-Prüfung, mündliche Prüfung zum Gesamtstoff der Vorlesung (20 Min.)

Prüfung

PHI-0020 M 10n-C Quellentexte der Ethik

Modul-Teil-Prüfung, Aktive Teilnahme (Ref) und 1 Hausarbeit

Modul PSY-3101: Wahlpflichtmodul Psychologische Diagnostik und Beratung		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 (seit SoSe15) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen Grundlagen der psychologischen Diagnostik, psychologischen Beratung und klinischen Psychologie kennen und verstehen lernen sowie Kompetenzen dazu erwerben, spezielle Problemstellungen der psychologischen Beratung/Intervention zu reflektieren.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: Vertiefte Kenntnisse in der Psychologie.		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundlagen der psychologischen Diagnostik und Beratung (Seminar) - Aufgaben, Konzepte und wesentliche Begriffe der psychologischen Diagnostik - Diagnostischer Prozess, diagnostische Methoden, Gütekriterien und Fehlerquellen der diagnostischen Arbeit - Beratungsbegriff, Beratungsprozess, Wirkfaktoren der Beratung - Verschiedene Ansätze psychologischer Beratung
Prüfung zu " Grundlagen der Psychologischen Diagnostik und Beratung " Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
Modulteil: Ausgewählte Psychische Störungen Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu " Ausgewählte Psychische Störungen " Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet

Modulteile
<p>Modulteil: Psychologische Beratung (Vertiefung) Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Gesprächsführung in der psychologischen Beratung (Seminar) Kommunikative Grundlagen, allgemeine Strategien und spezielle Techniken der Gesprächsführung in der psychologischen Beratung werden erarbeitet und geübt. Dabei wird auf typische Teilaufgaben im Beratungsprozesses eingegangen (z.B. Problemeingrenzung, Motivationsaufbau), verschiedene Beratungskonzepte werden vorgestellt (z.B. klientenzentrierte Beratung, systemische Beratung) und Besonderheiten in der Beratung spezieller Klientengruppen verdeutlicht (z.B. Jugendliche, Unfreiwillige).</p> <p>Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Seminar) Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.</p>
<p>Prüfung zu "Psychologische Beratung (Vertiefung)" Seminar, Beteiligungsnachweise plus weitere Leistungen. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus., unbenotet</p>
Modulteile
<p>Modulteil: Mündliche Abschlussprüfung Sprache: Deutsch ECTS/LP: 4</p>
<p>Prüfung Mündliche Abschlussprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten</p>

Modul SPO-0700: Sportpädagogik - alte PO		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Brandl-Bredenbeck		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 540 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 11	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modul PSY-3001: Psychologie		ECTS/LP: 18
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Markus Dresel Prof. Dr. Ingo Kollar		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sollen vertiefende Kenntnis von Begriffen, Theorien, Methoden und empirischen Befunden der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie erwerben und auf pädagogische Kontexte und Probleme anwenden können.		
Bemerkung: Für weitere Informationen siehe Webseite www.uni-augsburg.de/psy		
Voraussetzungen: keine (Modulteil A) grundlegende Kenntnisse in der Psychologie (Moduleile B-D)		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: A: Einführung in die Psychologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Einführung in die Psychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile
Modulteil: B: Pädagogische Psychologie/Entwicklungspsychologie Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4
Prüfung zu "Pädagogischer Psychologie/Entwicklungspsychologie" Klausur / Prüfungsdauer: 60 Minuten

Moduleile
Modulteil: C: Pädagogische Psychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 6
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Kognitive und motivationale Grundlagen des Lehrens und Lernens (Seminar) Zur Planung und Durchführung von Unterricht ist die Kenntnis kognitiver und motivationaler Grundlagen des Lernens unerlässlich. Erst wenn verstanden wird, wie z.B. das menschliche Informationsverarbeitungssystem funktioniert und welche Bedeutung motivational-affektiven Lernermerkmalen und -prozessen für den

Wissenserwerb zukünftig, können kompetente Entscheidungen hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung getroffen werden. In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden daher zentrale kognitions- und motivationspsychologische Theorien und diskutieren ihre Bedeutung für die Gestaltung von schulischem Unterricht. Zudem lernen die Studierenden zentrale Instruktionsansätze kennen, die sich insbesondere in Bezug auf die Frage unterscheiden, wieviel Raum sie den SchülerInnen zur Durchführung selbstgesteuerter Lernprozesse lassen, und diskutieren deren Passung mit den zuvor genannten kognitions- und motivationspsychologischen Theorien.... (weiter siehe Digicampus)

Lernen aus Fehlern (Seminar)

"Es ist unmöglich, Erfolg zu haben, ohne Fehler gemacht zu haben." - Eines von vielen Sprichwörtern zum Thema Fehler. In dieser Veranstaltung werden die Antezedentien und Konsequenzen von Fehlern behandelt. Ein Schwerpunkt wird der Umgang mit Fehlern und das Fehlerklima in pädagogischen Kontexten sein. Ein Fokus soll außerdem auf den Interventionsaspekt gelegt werden, also darauf wie zum einen der individuelle Umgang mit Fehlern und zum anderen das Fehlerklima positiv beeinflusst werden kann.

Mediengestütztes Lernen in Gruppen (Seminar)

Mediengestütztes Lernen in Gruppen findet in immer mehr Bildungsbereichen Anwendung, bleibt an vielen Stellen jedoch unwirksam. Denn für die erfolgreiche Umsetzung bedarf es einer Auseinandersetzung mit den Zielen, Voraussetzungen, Formen und der Bewertung von mediengestützten kooperativen Lernumgebungen. In diesem Seminar erhalten die Studierenden entsprechend die Möglichkeit, die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse zu erwerben, in dem Sie selbst einen Förderansatz entwickeln, umsetzen und kritisch reflektieren.

Medienkompetenztrainings: Entwicklung, Durchführung und Evaluation (Seminar)

Medien sind ein selbstverständlicher Teil der Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Allerdings zeigen empirische Studien, dass Lernende auf unterschiedlichen Entwicklungsniveaus vielfältige Probleme im kompetenten Umgang mit Medien haben. Dies äußert sich bei der Nutzung des Internet etwa in einem ungenügenden Hinterfragen veröffentlichter Meinungen, in Cyberbullying oder in der Abhängigkeit von Computerspielen. Derartige Phänomene machen präventive und interventive Medienkompetenztrainings nötig. In diesem Seminar soll ausgehend von Phänomenen in- bzw. nur teilkompetenter Nutzung von Medien gelernt werden, wie Trainingsmaßnahmen zur Förderung von Medienkompetenz gestaltet werden können. Dabei wird insbesondere auf kognitions- und instruktionspsychologische Erkenntnisse, aber auch auf medienpädagogische Ansätze Bezug genommen.... (weiter siehe Digicampus)

Motivation aus biopsychologischer Perspektive (Seminar)

Aus der Motivationspsychologie sind vielfältige Modellvorstellungen bekannt, wie sich menschliches Verhalten und Erleben vor dem Hintergrund angestrebter Ziele beschreiben lässt. Im Seminar werden zunächst diejenigen theoretischen Modelle wiederholt und vertieft, die im Hinblick auf erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen von Bedeutung sind. Auf dieser Wissensbasis werden ausgewählte Fragestellungen zur Motivation und ihrer Entwicklung im Kontext von Bildungs- und Beratungsprozessen vor dem Hintergrund der zugrundeliegenden biologischen (neuronalen, biochemischen, hormonellen) Prozesse näher beleuchtet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden hinsichtlich ihrer Relevanz für berufsbezogene Handlungskompetenzen reflektiert.

Prüfung

zu "Pädagogische Psychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 4 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modulteile

Modulteil: D: Entwicklungspsychologie: Vertiefung ausgewählter Bereiche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Entwicklungspsychologische Perspektiven auf das Kindes- und Jugendalter (1) (Seminar)

Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog(inn)en von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz- aber auch als Risikofaktor des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Entwicklungspsychologische Perspektiven auf das Kindes- und Jugendalter (2) (Seminar)

Für die professionelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist das Wissen um entwicklungspsychologische Grundlagen für Pädagog(inn)en von besonderer Bedeutung. Welche kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsprozesse durchlaufen Kinder- und Jugendliche? Wann spricht man von Entwicklungsabweichungen und -störungen? Welche Faktoren können sich als Schutz- aber auch als Risikofaktor des Entwicklungsprozesses erweisen? Diesen und weiteren Fragen gehen wir auf Basis entwicklungspsychologischer Theorien und empirischer Befunde nach und diskutieren Präventions- und Interventionsmöglichkeiten im pädagogischen Kontext. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Entwicklung und Bedeutung geschlechtsspezifischer Erlebens-, Kognitions- und Verhaltensmuster in Erziehung und Bildung (Seminar)

In diesem Seminar wird unter psychologischer Perspektive der Frage nach Geschlechtsspezifika in pädagogischen Kontexten nachgegangen. Der Fokus liegt auf theoretischen Ansätzen zu ihrer Entwicklung. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse werden zunächst das Ausmaß und die Variabilität von Geschlechtsunterschieden bei Bedingungen und Ergebnissen schulischer Lernprozesse thematisiert. Daneben werden nicht-schulspezifische Bereiche des Erlebens, Denkens und Verhaltens fokussiert, in dem geschlechtsspezifische Muster zu beobachten sind.

Entwicklung und Entwicklungsstörungen (Seminar)

Dieses Seminar hat normale Entwicklungsverläufe zum Inhalt und beschreibt Entwicklungsstörungen in Abgrenzung dazu. In dieser Lehrveranstaltung werden neben tiefgreifenden Entwicklungsstörungen, wie z.B. Autismus insbesondere umschriebene Entwicklungsstörungen (z.B. Lese-/Rechtschreibstörung, Rechenstörung) betrachtet. Neben der Klassifikation und Ätiologie wird ausführlich auf die Diagnostik sowie Interventionsmöglichkeiten eingegangen werden. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden.

Frühkindliche Entwicklung in Theorie und Praxis (Seminar)

Dieses Seminar widmet sich einem besonderen Lebensabschnitt: dem Säuglings- und Kleinkindalter. Konkret befassen wir uns mit unterschiedlichen Entwicklungsbereichen bei Kindern von 0-3 Jahren, wie etwa der körperlichen/motorischen-, kognitiven-, emotionalen- und sozialen Entwicklung sowie der Wahrnehmungs- und Sprachentwicklung. Die theoretischen entwicklungspsychologischen Grundlagen werden durch Beobachtungen in der Praxis (Kinderkrippe der Universität Augsburg) vertieft und in Form von gemeinsam erarbeiteten Foldern für Eltern zusammengefasst. Darüber hinaus sollen im Rahmen eines Modellversuchs am Lehrstuhl für Psychologie Lern- und Studiertechniken vermittelt werden, die auch im weiteren Studienverlauf nützlich sind. Hierfür wird in regelmäßigen Abständen ein Teil der Sitzung herangezogen. Zur Sicherung der Qualität sollen zu Beginn und Ende des Semesters zusätzlich Fragebögen eingesetzt werden.... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

zu "Entwicklungspsychologie"

Seminar, Beteiligungsnachweis plus Leistung im Umfang von 2 LP. Festlegung für aktuelles Semester siehe Digicampus.

Modul SOW-0900: Sozialwissenschaften II (Soziologie und Politikwissenschaft)		ECTS/LP: 26
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Prof. Dr. Werner Schneider		
Inhalte: vgl. Modulhandbuch Bachelor Sozialwissenschaften		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Moduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Soziologie und Politikwissenschaft einzuführen, pädagogisch relevante Aspekte und Theorien zu erarbeiten und interdisziplinäre Bezüge aufzuzeigen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 780 Std.		
Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme an den Vertiefungsseminaren Politikwissenschaft und Soziologie ist das Bestehen der Einführungsvorlesung in die Politikwissenschaft und die Soziologie. (Gilt nicht für Studierende, die ihr Studium im Wintersemester 2006/2007 begonnen haben.) Die Vorlesung „Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne“ kann wann immer angeboten, besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 10	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 5
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie“: anhand des Leitbegriffs der Macht und der politischen Ideengeschichte werden Inhalte, Methoden und Hauptprobleme des Politischen dargestellt.
Modulteil: Vorlesung Soziologie für Pädagogen - Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6

Modulteil: Vertiefung Politikwissenschaft**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 6**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Deutsche Migrations- und Integrationspolitik im internationalen Vergleich (Hauptseminar)**

Ob die Diskussion zum Burkiniverbot, Beschneidungs- und Kopftuchdebatte, Pro-Erdogan Demonstrationen in Köln oder die zunehmend ins Fadenkreuz der Kritik geratene Politik der Willkommenskultur: Kaum ein Themenfeld ist gesellschaftspolitisch so stark umstritten, wie das der Steuerung von Migrationsströmen und der Integration von Einwanderern. Das Seminar gibt eine Einführung in den Themenkomplex ‚Migration und Integration‘, das zu einem vertieften Verständnis und wissenschaftlicher Analyse der damit zusammenhängenden sozialpolitischen Dynamiken und Phänomene befähigen soll. Im ersten Teil des Seminars werden dafür grundlegende sozialwissenschaftliche Begrifflichkeiten, Theorien und Konzepte erarbeitet. Anschließend wird im zweiten Teil der Entwicklung der Migrations- und Integrationspolitik Deutschlands der letzten 150 Jahre nachgegangen, mit einem Fokus auf deren bestimmenden Strukturen und Akteure. Im dritten Teil wird der Umgang der deutschen Politik mit den Migranten mit den Erfahru... (weiter siehe Digicampus)

Politik mit der Vergangenheit: Einführung in die Erinnerungskultur- und Geschichtspolitikforschung (Seminar)

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich die interdisziplinäre Erinnerungs- und Gedächtnisforschung zu einem hochkonjunkturellen Wissenschaftsbereich entwickelt, der mit dem cultural turn auch in der Politikwissenschaft auf einen starken Wiederhall traf. In diesem Seminar werden wir uns mit der politischen Dimension von gesellschaftlichem Erinnern und Vergessen beschäftigen. Der erste Teil des Seminars führt in die grundlegende Theorien und Konzeptionen der Erinnerungs- und Gedächtnisforschung (Halbwachs, Nora, Assmann) ein. Anschließend wird an ausgewählten Beispielen den Funktionen von Erinnerungskultur und Geschichtspolitik für die Legitimierung von Politiken und politischen Systemen, Sinnstiftungen und Identitätspolitik sowie den damit verbundenen Deutungskämpfen politischer Akteure nachgegangen. Ein Schwerpunkt sind die west- und ostdeutschen Geschichtspolitiken nach dem Zweiten Weltkrieg sowie ihre Weiterentwicklung nach der Wiedervereinigung. Daneben werden die Geschichts... (weiter siehe Digicampus)

TM 6 / KWTM 8 / 9: Das politische, soziale und wirtschaftliche System in Deutschland verstehen (Seminar)

Der Kurs möchte gerne Studierende, die bereits in Augsburg studieren, mit Menschen aus dem Ausland, beispielsweise Menschen mit Fluchtbiografie, zusammenbringen um gemeinsam Themen zu erarbeiten und auf diese Weise zu lernen. Der Kurs gibt eine Einführung zu den politischen Strukturen und zur Funktionsweise des Rechtssystems, zur Sozialstruktur und zum deutschen Arbeitsmarkt. Ein weiteres Thema sind der Rahmen der Europäischen Union und seine Auswirkungen auf Deutschland. Der Kurs ist auch offen für Themen und Vorschläge der Studierenden (siehe hierzu die Joker-Themen im Seminarplan). Das Seminar wird zwar in deutscher Sprache abgehalten, doch ist es ebenso möglich Referate und Ausarbeitungen in englischer Sprache zu halten bzw. einzureichen. Der Kurs soll für alle Interessierten offen sein. Wer nicht über die formalen Voraussetzungen (Abitur/ Hochschulberechtigung, Sprachprüfung) zum Hochschulzugang verfügt, erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebescheinigung ohne credit points. Wer... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefung Soziologie**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****BA EWS: Vertiefung Soziologie: Kriminalsoziologie - Soziologie sozialer Probleme (Seminar)****BA EWS: Vertiefung Soziologie: Migrationssoziologie (Seminar)**

Bereits in der Dekade vor der Zuwanderung von annähernd 1 Mio. Flüchtlingen nach Deutschland im Jahre 2015 zeichnete sich ab, dass die Migration zu einem der wichtigsten Themen in der zunehmend globalisierten Welt im 21. Jahrhundert avancieren würde. Heute bestimmen breit geführte Debatten wie um die Integration von Zuwanderern oder Migration und innere Sicherheit, um das Burka-Verbot und die doppelte Staatsbürgerschaft

die öffentlich-politischen Diskurse. Auch wenn die Anfänge der Migrationssoziologie und weiter gefasst die Migrationsforschung in Deutschland bereit in den 70er Jahren des 20. Jh. liegen, sind auch sie damit viel jünger als in den großen westlichen Ländern (insb. USA, GB), in denen entsprechende Forschungen in die Zeit vor den 1. Weltkrieg zurückreichen. Im ersten Teil der Veranstaltung soll zunächst ein Überblick über die Entwicklung der Migration nach Deutschland in der Zeit seit dem 2. Weltkrieg stehen. Hierauf werden die Migrationssoziologie/-Forschung (MS/MF) mit i... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Modulteilklausur

Klausur

Prüfung

Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Prüfung

Kleine Hausarbeit mit Beteiligungsnachweis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0043: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006)		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
Bemerkung: BA-EWS-M7c I		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 4 Semester
SWS: 14	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Grundlagen in der Fläche: Zeichnen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Gestalten in der Fläche: Malen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik (Kunstdidaktik für Didaktikfach)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2

Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika - Einführung und Reflexion (incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum)

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 8

Prüfung

Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung - Schwerpunkt Kunstpädagogik (PO 2006) (Modulteilprüfungen)

Modul-Teil-Prüfung

Modul MUP-7006: Vertiefungsrichtung Ästhetische Bildung– Schwerpunkt Musikpädagogik		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Bernhard Hofmann		
Voraussetzungen: Eignungsprüfung im Fach Musik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Grundfragen der Musikpädagogik und -didaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 1		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur Musikdidaktik Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ausgewähltes Thema zur empirischen Musikpädagogik/systematischen Musikwissenschaft Sprache: Deutsch ECTS/LP: 3		
Modulteil: Ensemblearbeit I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Kreatives Gestalten Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Tonsatz/Gehörbildung I Sprache: Deutsch ECTS/LP: 2		
Modulteil: Einführung und Reflexion musikpädagogischer Praktika mit mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch ECTS/LP: 6		
Prüfung Modulprüfung MUP-7006 Modul-Teil-Prüfung		

Modul PÄD-0050: Vertiefungsgebiet Pädagogik der Kindheit und Jugend		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erziehung, Bildung und Sozialisation im Kindes- und Jugendalter • Historische und gesellschaftliche Aspekte des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen • Kulturspezifische, schicht- und geschlechtsspezifische Aspekte von Sozialisation und Erziehung, Reflexion über pädagogische Einstellungen und Haltungen • Heterogenität und Interkulturalität in Erziehung und Bildung • Kindheits- und Jugendforschung 		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und mündliche Prüfung

Modulteile
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2

Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4

Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8

Inhalte:

Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)

Prüfung

Modulteilprüfung

Modul-Teil-Prüfung

Modul PÄD-0051: Vertiefungsgebiet Erwachsenenbildung/Weiterbildung		ECTS/LP: 20
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jährlich	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte, Institutionen und Handlungsfelder Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 6		
Modulteil: Aktuelle Herausforderungen Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester SWS: 2 ECTS/LP: 2		
Modulteil: Konzepte, Didaktik und Methodik Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester SWS: 2 ECTS/LP: 4		
Modulteil: Einführung und Reflexion pädagogischer Praktika incl. Exkursion und mind. 4-wöchigem Praktikum Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 8		
Inhalte: Prüfung: Beteiligungsnachweis und Hausarbeit (Praktikumsbericht)		
Prüfung Modulteilprüfung Projektarbeit		